



Der Oberbürgermeister

06.08.2020

**AfD-Fraktion im Stadtrat
Herrn Rene Bringezu**



Anfrage v. 28.07.2020 betreffend anonyme Mitarbeiterbefragung

Sehr geehrter Herr Bringezu,

zunächst möchte ich anmerken, dass ich Ihre Email nicht als förmlichen Antrag für eine Stadtratssitzung verstehe. Diese würde den Formalien auch nicht entsprechen. Daher werte ich Ihre Email als Anregung.

Grundsätzlich, und so habe ich es auch in der Stadtratssitzung am 19.12.2019 gesagt, bitte ich darum, bezüglich einzelner Sachverhalte nicht mit den jeweiligen Sachbearbeitern zu sprechen, sondern Anfragen grundsätzlich über mein Büro vorzunehmen. Dies hat, wie bereits erläutert, folgenden Hintergrund: Ein Sachbearbeiter kann ggf. zu einem Sachverhalt eine Auffassung haben, die aber möglicherweise von anderen Sachbearbeitern und ggf. Vorgesetzten anders bewertet wird. Daher kann gegenüber den politischen Vertretern doch nur eine abgestimmte Antwort der Verwaltung geäußert werden. In der Vergangenheit hat ein anderes Verhalten regelmäßig zu Unstimmigkeiten geführt.

Das bedeutet jedoch nicht, dass ich jeglichen Kontakt zwischen Ratsmitgliedern und Mitarbeitern untersage und auch nicht untersagen kann. Ich gehe aber davon aus, dass bzgl. dieser Vorgabe die Mitarbeiter größten Teils sensibilisiert sind.



Eine Mitarbeiterbefragung spiegelt sicher in regelmäßigen Abständen auch eine Stimmungslage der Belegschaft wider. Allerdings kann dies auch nicht auf Grundlage einer einzigen Zielrichtung ermittelt werden. Hier spielen meines Erachtens die gesamten Umstände rund um das Arbeitsleben eine gewichtige Rolle. Dies sollte auch professionell begleitet werden und auch zu einer entsprechenden unabhängigen Auswertung führen. Dies vorausgeschickt, ist davon auszugehen, dass eine solche Befragung mind. einen Zeitraum von 6 Monaten in Anspruch nimmt. Unabhängig davon, dass eine Mitarbeiterbefragung bedingt durch das LPersVG ohnehin mitbestimmungspflichtig wäre und auch diese Abstimmung eines entsprechenden zeitlichen Vorlaufs bedarf. Nach Rücksprache mit meinem Personalamt sollte hier keine Adhoc-Maßnahme durchgeführt werden. Unabhängig davon bin ich davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiter bei einer solchen zielgerichteten Befragung größtenteils Ihre Mitarbeit verweigern würden, so dass sicherlich kein repräsentatives Ergebnis (egal in welche Richtung) zustande käme.

Ich hoffe, dass Sie meine Gründe, an dieser Stelle nicht Ihrem Rat zu folgen, verstehen. Wie üblich werden wir dieses Schreiben allen im Stadtrat vertretenen Fraktionen zu kommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen


(Jan Einig)